

## Nachrichten.

Der **Geschichts- u. Altertumsverein Grimma** brachte im Jahre 1926 die Neuaufstellung seines Museums zum Abschluß. Am 30. Oktober bestand der Verein 25 Jahre, aus welchem Anlaß er eine „Festschrift“ herausgab, die über die Vereinstätigkeit berichtet und außerdem Beiträge von Georg Wilke (Über Tierbestattungen in vorgeschichtlicher Zeit), von B. Gensel (Das alte Grimma im Bild), von Martin Stephanus (Vier Jahre Leidenszeit der Fürstenschule 1580—1584) und von Georg Henning (Ostchutizi und der Burgward Grobi) enthält. Am ersten Vortragsabend im Winterhalbjahr sprach G. Wilke über „Vorgeschichtliche Völkerprobleme und ihre Beziehungen zur Gegenwart“. Der Verein unternahm Grabungen auf einem bronzezeitlichen Gräberfeld bei Leipzig; die Funde befinden sich in der Sammlung des Vereins. Die vom Vorsitzenden herausgegebene „Grimmaer Pflege“ (Monatsblatt heimatgeschichtl. Inhalts) vollendete ihren 5. Jahrgang. Vorstand des Vereins: Prof. Dr. Henning, Vors. u. Leiter des Museums; Stellv.: Prof. Weber; Schriftführer: Komm.-Rat Bode; Schatzmeister: Buchhändler B. Gensel; Bibliothekar: Studienrat Stephanus.

Der **Verein für die Geschichte Leipzigs** hat im Winterhalbjahr 1925/26 unter guter Beteiligung 9 Vortragsabende veranstaltet, im folgenden Sommer ferner Studienausflüge nach dem Petersberg und nach Knauthain. Das Vortragsprogramm bot folgenden Inhalt: 28. Oktober Custos Dr. Walter Lange, „Das erste Halbjahrtausend der Kürschner-Innung zu Leipzig“; 11. November Chefredakteur Dr. Hermann Michel, „Leben und Kunst der Neuberin“; 25. November Professor D. Dr. Ernst Kroker, „Ein Lied von der Leipziger Messe“; 9. Dezember Major a. D. Friedrich Goetz, „Leipzig als Garnison“; 6. Januar 1926 Rudolf Dimpfel, „Vor hundert Jahren“. Kulturgeschichtliche Erinnerungen aus dem häuslichen Leben in Leipzig; 20. Januar Professor Dr. Rudolf Kötzschke, „Flurgeschichtliche Aufschlüsse im Bereich der Großstadt Leipzig“; 3. Februar Museumsdirektor Dr. Friedrich Schulze, „Leipziger Schreibemeister und Schriftenmaler“; 17. Februar Studienrat Paul Benndorf, „Die Entfestigung Leipzigs“; 17. März Studienrat Dr. Albert Sachse, „Dr. Karl Biedermann“ (1812—1901). Die neue Vortragsfolge für 1926/27 hat am 27. Oktober begonnen. Einschneidende Veränderungen brachte die diesjährige Hauptversammlung. Professor Ernst Kroker, Vorstandsmitglied des Vereins seit 1892 und Erster Vorsteher seit 1911, legte sein Amt nieder. Zum Dank für seine erfolgreiche und aufopfernde Tätigkeit — der Verein hat unter seiner Leitung nach schweren Zeiten einen großen Aufschwung genommen — wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Sein Nachfolger als erster Vorsteher wurde Dr. Friedrich Schulze, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums, für den Dr. Albert Giesecke als zweiter Vorsteher neu in den Vorstand eintrat. Am 12. November, zwei Tage nach seiner Wiederwahl starb plötzlich der Erste Schriftführer des Vereins, Paul Benndorf, im 68. Lebensjahr. Er gehörte seit 1907 unserem Vorstande an. Als Heimatforscher, der schon früh Wert darauf legte, einen engen Zusammenhang von Ortsgeschichte und Schule herzustellen, als Erforscher